

Betriebsgemeinschaft Kalbe GbR

Breiter Weg 5

39624 Kalbe

Betriebsleiter: Attila Wichmann

Handy: 0172/5153241

REFERAT zum Thema:

Landwirtschaftlicher Betrieb in Zeiten des Klimawandels

1. Vorstellung des Betriebes

Gründung der GbR 1991

3 Standorte

Hauptsitz Kalbe

Wittenmoor bei Lüderitz

Polkau bei Osterburg

Flächengröße

Angebaute Früchte

Mitarberschlüssel

2. Betrieb in Zeiten des Klimawandels

2017 sehr nass

2018 sehr trocken

2019 trocken

2020 trocken

2021 trocken, Niederschlag kam noch rechtzeitig

2022 trocken

-Seit 2018 weniger Niederschläge April/Mai

-Im Jahr 2018 umdenken der Fruchtfolge

-Statt 4jährige – 5jährige Fruchtfolge, um mehr Wintergerste anzubauen-Die Wintergerste ist in der Regel gut entwickelt bevor die Frühjahres-Trockenheit kommt

-2022 Anbau von Sonnenblumen (5 ha) um Erfahrung zu sammeln

-Mit fehlenden Regen im April/Mai ist das Sommergetreide problematisch, die ersten Ernteaufträge sind vorprogrammiert, das Wintergetreide kommt mit der Trockenheit deutlich besser klar

-Die Tendenz ist zum Wintergetreide, da kann die Herbst- und Winterfeuchtigkeit genutzt werden

-Auf den Übergangstandorten deutlich mehr Roggen im Anbau, zu Lasten von Winterweizen

-Im Betrieb in Polkau, wurde die Fruchtfolge vor 4 Jahren umgestellt und der Mais wurde dort mit aufgenommen, weil in der Vergangenheit eine bessere Niederschlagsverteilung in den Monaten Mitte Juni, Juli und August hatten (Risikoverteilung)

Getreideerträge nicht so gut

Maiserträge gut bis sehr gut oder umgedreht

3. Beregnung

- Bei Betriebsgründung 1991 hatten wir über Beregnung nicht nachgedacht
- Sind 1991 gleich in den Kartoffelanbau eingestiegen und mussten schon da feststellen, dass ohne zusätzliches Wasser die Kartoffel in Frage gestellt ist
- Haben dann 1992 beschlossen in Beregnung zu investieren, was uns nach der Neugründung finanziell sehr schwergefallen ist
- Die Investition der Beregnung war der Kartoffel geschuldet
- In den Folgejahren war die Überlegung, ob diese Entscheidung richtig war
- schlechte Kartoffelpreise
- gute Getreidepreise
- Bei den betriebswirtschaftlichen Auswertungen standen sich die Marktfrüchte wesentlich besser als die Wirtschaftlichkeit bei Kartoffeln
- Es gab damals ersthafte Überlegungen aus der Kartoffelproduktion auszusteigen

-Investitionen in die Beregnung, Lagerhallen/Kühlung und Kartoffeltechnik hat uns den Kartoffelanbau weiter machen lassen

-mittlerweile ist durch den Klimawandel (langanhaltende heiße Trockenperioden) alle Früchte beregnungswürdig, das können wir natürlich nicht bedienen und müssen Prioritäten setzen

-An erster Stelle steht die Kartoffel und danach folgt die Zuckerrübe und der Mais, wobei in der Regel die ZR und der Mais im Juli und August bisher relativ ausreichend Niederschlag bekommen haben

-Um unser Beregnungskontingent besser einzusetzen, haben wir uns entschlossen 2021 zwei Kreisberegnungen zu bauen (50 % Energieeinsparung, Einsparung des Wassers durch eine bessere Verteilung)

-Beregnung rechnet sich nur bei Sonderkulturen

Die Kosten der Beregnung sind sehr hoch (Energie, Technik, Unterhaltung usw.)

4. Probleme der Landwirte

Trockenheit (Klimawandel),

Erträge 2022 – 50% der normalen Durchschnittserträge bei Sommergetreide,

Wintergetreide je nach Standort 30-50 % weniger Ertrag,

Winterraps 25-45 % weniger Ertrag

Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais noch nicht absehbar

Wir müssen hoffen, dass es in der nächsten Zeit ausgiebig regnet.

Politik,

ständige neue rechtliche Bedingungen

Düngung

Fruchtfolge

WR nach WR was habe ich für alternativen auf den leichten Standorten

WW nach WW , 2023 wahrscheinlich nicht mehr möglich

Abstandsauflagen

Mehr Stilllegung usw.

-Marktschwankungen und steigende Preise

Technik

Energie

Dünger

Altmersleben, 23.06.2022